

Projekt: Aufforstung in Costa Rica

Projektportfolio: Waldschutz und Aufforstung



Ehemalige Viehweiden werden mit einheimischen Baumarten aufgeforstet.



Die reine Aufforstungsfläche im Norden Costas Ricas umfasst 485 Hektar.



Die heranwachsenden Bäume binden rund 11 Tonnen CO₂ pro Hektar und Jahr.

Das Wiederaufforstungsprojekt mit tropischen Edelhölzern in Costa Rica verbindet höchste Qualitätsstandards eines anerkannten Klimaschutzprojektes mit vielfältigen ökologischen und sozio-ökonomischen Vorteilen für Mensch und Umwelt.

Kategorie:



Aufforstung

Ø Emissionsreduktion:

ca. 5.300 t CO₂e p.a.

Standort:

San Rafael & La Virgen,
Costa Rica

Projektstatus:



VER,
validiert

■ Projektbeschreibung:

Im Norden von Costa Rica werden auf einer Gesamtfläche von 736 Hektar ehemalige Viehweiden mit verschiedenen, größtenteils einheimischen Edelhölzern in echten Mischbeständen wiederaufgeforstet. Die Plantagen werden nach den strengen Kriterien des FSC-Standards für verantwortungsvolle Waldwirtschaft bewirtschaftet.

Aufforstungsprojekte stehen exemplarisch für einen leicht verständlichen und nachvollziehbaren Klimaschutz: Bäume binden während des Wachstums CO₂ aus der Atmosphäre und speichern den Kohlenstoff im Holz. Zusätzlich entziehen sie der Atmosphäre bereits emittiertes CO₂.

Politische und wirtschaftliche Stabilität, das tropische Klima und gute Bodeneigenschaften machen Costa Rica zum idealen Standort für langfristig erfolgreiche Aufforstungsprojekte. Das Projekt verteilt sich auf zwei Standorte im Norden von Costa Rica. Beide Gebiete befinden sich jeweils innerhalb eines UNESCO-Biosphärenreservats.

Das Aufforstungsprojekt verbindet höchste Qualitätsstandards eines anerkannten Klimaschutzprojektes mit vielfältigen ökologischen und sozio-ökonomischen Vorteilen für Mensch und Umwelt. So wurde das Projekt im November 2013 als eines der ersten Waldklimaprojekte weltweit nach dem neuen Gold Standard „Land Use and

Forests“ zertifiziert.

Neben einer Emissionseinsparung von über 100.000 Tonnen CO₂ über den Gesamtzeitraum, erfüllt das Projekt auch im sozio-ökonomischen Bereich die hohen Anforderungen des Gold Standards. So sind im Rahmen des Projektes 44 langfristige und sichere Arbeitsplätze für die örtliche Bevölkerung entstanden.

Zudem wird ein Teil der Flächen zwischen den jungen Bäumen zusätzlich mit verschiedenen Nutzpflanzen in Agroforstsystemen bewirtschaftet, um Synergien zu nutzen und weitere Einkommensalternativen zu schaffen.

Auf etwa 30 % der Gesamtfläche des Projektes werden Waldbiotope und Feuchtgebiete als Naturreserve und damit als Lebensräume für einheimische Tier- und Pflanzenarten nachhaltig geschützt.